

Die Geschichte der Kartoffel

1 Das Gold der Inka

Vor 400 Jahren war die Kartoffel in Europa ein fremdes, exotisches Gemüse. Ursprünglich kommt sie aus den Anden in Südamerika. Schon vor 5.000 Jahren bauten die Ureinwohner, die Inka, Kartoffeln als Nahrung an.

Auf der Suche nach Gold kamen spanische Eroberer 1525 ins Inkareich und entdeckten die Kartoffeln. Später nahmen sie einige Knollen als Reiseproviant und Geschenk für ihren König mit zurück nach Europa.

2 Eine Zierde für die Gärten

In Spanien wusste man mit dem essbaren Mitbringsel nicht viel anzufangen. Ihre schönen Blüten machten die Kartoffel aber zu einer beliebten Zierpflanze in den botanischen Gärten von Fürsten- und Königshäusern.

4 Gift oder Segen?

Während die Bauern in süd- und westeuropäischen Ländern die Kartoffel schon ab etwa 1640 als sättigendes Nahrungsmittel schätzten, breitete sich ihr feldmäßiger Anbau in Deutschland nur langsam aus. Die Bauern blieben misstrauisch gegenüber der fremden Kartoffel. Die preußische Königsfamilie erkannte den Wert der Kartoffel, konnte ihr von Pest, Kriegen und Missernten geschwächtes Volk aber nicht von deren Nützlichkeit überzeugen.

3 Die Kartoffel als „Trüffel“

Der spanische König sandte dem erkrankten Papst Kartoffeln als heilende Früchte nach Rom. Weil die sonderbare Knolle wie der wertvolle Trüffel aussah und unter der Erde wuchs, taufte sie die Italiener „tartufo“.

Der Papst gab einige „Tartuffeln“ in die Niederlande weiter, wo sie 1588 das Interesse des berühmten Botanikers Clusius weckten. Er vermehrte sie und brachte sie in europäische Gärten. 1651 wuchsen sie in dem Berliner Lustgarten des Großen Kurfürsten.

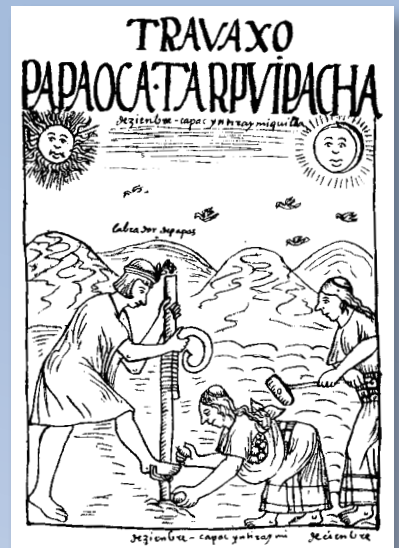
5 Friedrich II. und die Kartoffel

Als Friedrich der Große 1740 den Thron übernahm, litt sein Volk Hunger. Er verordnete den Anbau von Kartoffeln und verschenkte Saatkartoffeln. Seine Staatsdiener mussten den Anbau kontrollieren. Oft bereiste er selbst das Land, um die Umsetzung seiner Gesetze und Reformen zu überprüfen. 1770 suchte eine weitere große Hungersnot nach mehreren Getreidemissernten Preußen heim. Viele Menschen überlebten dank der unscheinbaren Knollen. Der Siegeszug der Kartoffel war nicht mehr aufzuhalten.

6 Vielfalt für die Welt von morgen

Heute wissen wir, wie viele wertvolle Nähr- und Rohstoffe die Kartoffel besitzt. Pflanzenzüchter haben über Jahrhunderte die Vielfalt an Sorten deutlich erhöht und deren Eigenschaften optimiert. Etwa 350 Sorten stehen in Deutschland für die Ernährung von Mensch und Tier sowie zur industriellen Verwertung (z. B. von Stärke) zur Verfügung.

Als Top3-Grundnahrungsmittel leistet die Kartoffel weltweit einen unentbehrlichen Beitrag zur Ernährung. Mit ihrer Sortenvielfalt und ihren Eigenschaften bietet sie Lösungen für die globalen Herausforderungen – wachsende Weltbevölkerung, verändertes Klima und steigender Bedarf nach nicht-fossilen Rohstoffen.



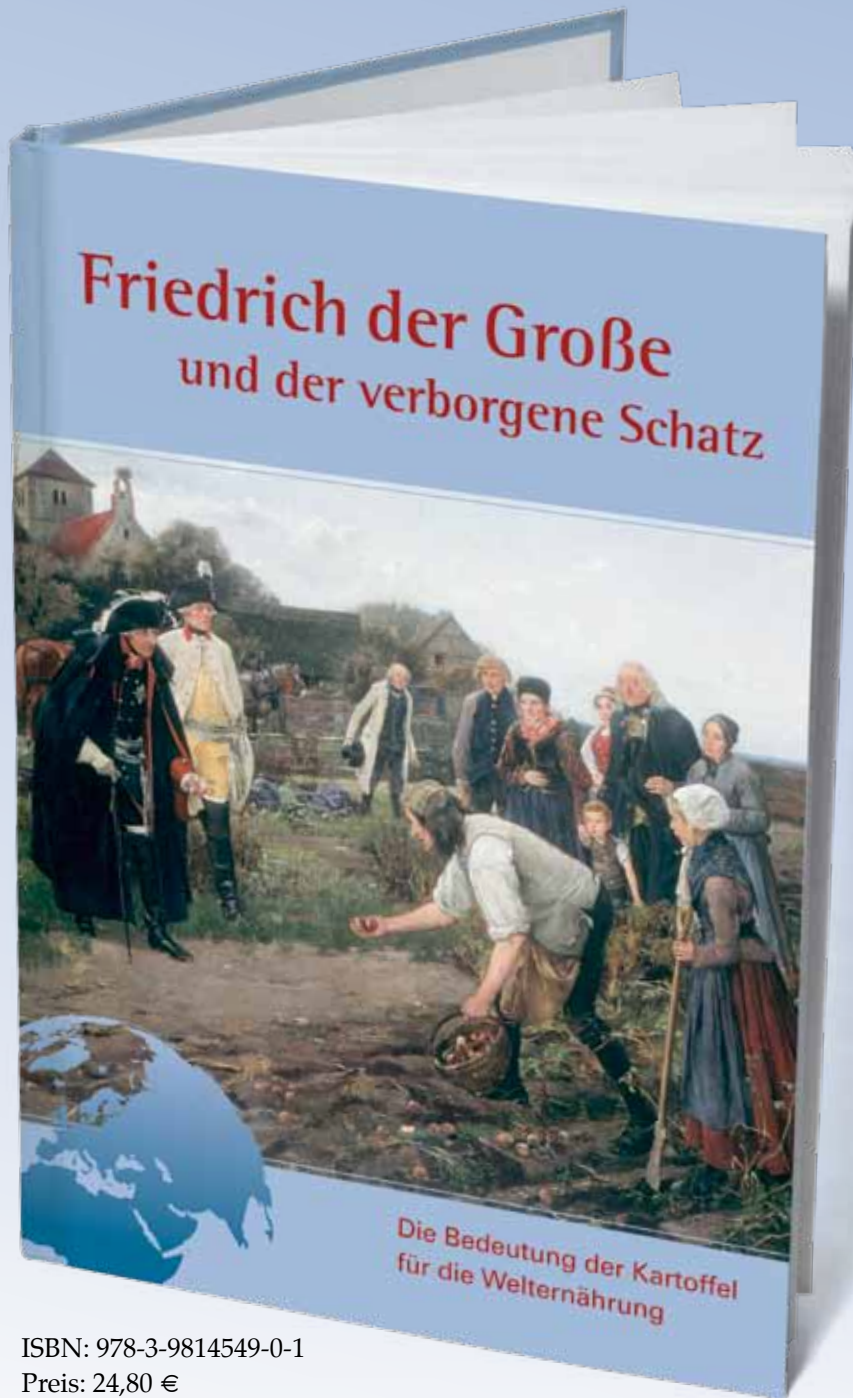
Pflanzung der Kartoffel zur Zeit der Inka



Neu erschienen

Mit der Kartoffel durch die Jahrhunderte

Anlässlich des 300. Geburtstags Friedrichs II. am 24. Januar 2012 betrachtet das neue Buch aus verschiedenen Blickwinkeln die Geschichte der Kartoffel und ihre Bedeutung, insbesondere für die Welternährung.



ISBN: 978-3-9814549-0-1

Preis: 24,80 €

Die Persönlichkeit und Regentschaft Friedrichs II. – auch bekannt als Friedrich der Große – fasziniert uns bis heute. Seine Anordnungen und Befehle reformierten die Landwirtschaft und förderten den damals noch nicht etablierten Kartoffelanbau.

Auch wenn es in Deutschland nicht zuletzt aufgrund der Bemühungen Friedrichs des Großen gelungen ist, massive Hungersnöte zu bekämpfen, stellt das Thema Ernährungssicherung nach wie vor für einen großen Teil der Weltbevölkerung eine existenzielle Frage dar.

Die Autorinnen und Autoren spannen den Bogen von der Herkunft der Kartoffel und der Rolle Friedrichs II. über die Entwicklung ihrer Anbautechnik, ihren Nährwert und ihre Verwendungsvielfalt bis zu ihrem noch längst nicht ausgeschöpften Potenzial als Nahrungsmittel für die wachsende Weltbevölkerung. Weitere Beiträge stellen Krankheiten und Schädlinge der Kartoffelpflanze sowie die vielfältigen Reaktionen in Anbau und Züchtung dar.

Ergänzt um zahlreiche historische Bilder und Fotos erläutert dieses Buch den verborgenen Wert der goldbraunen Knollen – zu Zeiten Friedrichs des Großen ebenso wie heute und morgen.

Bundesverband Deutscher Pflanzzüchter e. V. (BDP)
Kaufmannstraße 71–73, 53115 Bonn
E-Mail: bdp@bdp-online.de www.bdp-online.de

BDP
Lebensbasis Pflanze